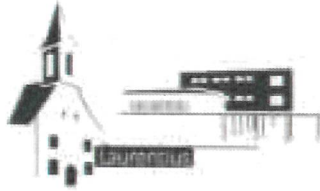


Umweltbericht 2025 der evangelischen Laurentiusgemeinde Hagsfeld

Schäferstraße 13
76139 Karlsruhe

Karlsruhe, den 05.01.2025



Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort	3
2) Die Laurentiusgemeinde	4
3) Der Weg zum Grünen Gockel	7
3.1) Frühere Aktivitäten	7
3.2.) Schritte bis zum ersten Audit.....	9
3.3) Schöpfungsleitlinien	10
4) Das Umweltmanagementsystem.....	12
4.1) Umweltorganigramm	12
5) Die Bestandsaufnahme	15
5.1) Gebäude	15
5.2) Umweltkennzahlen.....	18
5.2.1) Jahresvergleich Verbräuche	18
5.2.2) Papier	19
5.2.3) Verkehr	21
5.2.4) Öffentlichkeitsarbeit	21
5.2.5) Beschaffung	21
5.3) Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS	22
5.4) Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich	24
5.5) Rechts-Check	25
5.6) Bewertung.....	25
6) Umweltprogramm und Aktivitäten.....	28
6.1) Das Umweltprogramm	28
6.2) Aktivitäten und Maßnahmen 2016-2024	30
7) Erklärung der kirchlichen Umweltrevisorin.....	33
8) Zum Schluss	34



1) Vorwort

Vorwort des Pfarrers der Laurentiusgemeinde in Hagsfeld:

Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen – Psalm 24,1

Was für ein Meisterwerk! Auf den ersten Seiten der Bibel lesen wir von der Schöpfung dieser wunderbaren Erde, die wir unsere Heimat nennen. Als Gott alles geschaffen hatte, besah er sein Werk und gab ihm die Note 1+. Sehr gut. Dann vertraut er sein Meisterwerk uns Menschen an. Als Partner des lebendigen Gottes dürfen und sollen wir unsere Heimat gestalten, formen und entwickeln. An vielen Stellen ist das uns Menschen gut gelungen. An anderer Stelle nicht. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten ist viel schief gelaufen.

Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen: Das Meisterwerk gehört uns nicht, es ist uns lediglich anvertraut. Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist. Darin steckt ein Zuspruch und ein Anspruch: Gott traut uns zu, die Verantwortung für seine Schöpfung zu übernehmen. Aber er nimmt uns auch in die Pflicht, diese Aufgabe treu und sorgsam auszuführen. Es geht darum, kreativ zu Gestalten *und* umsichtig zu bewahren.

Das Umweltteam unserer Gemeinde hat beides im Blick. Darüber bin ich zutiefst dankbar: Dass es in unserer Gemeinde so hochengagierte Persönlichkeiten gibt, die das große Ganze von Gottes genialer Schöpfung im Blick haben und sich auch für die Detailarbeit nicht zu schade sind. Die unermüdlich ihre Kraft, ihre Zeit und ihre Kreativität einbringen, damit wir als Gemeinde mehr und mehr unserem Schöpfungsauftrag gerecht werden. Dabei nehmen sie die Gemeinde mit und legen – wenn nötig – auch den Finger in die Wunde. Dafür bin ich **Volker Rink, Birgit Groh, Helga Lauerbach, Stephanie Hölzer, Diana Schuster, Sabina Drechsler, Dirk Osenberg, Micha Mentgen** und **Carolin Leister** von Herzen dankbar! Es ist ein Privileg mit ihnen zusammen zu arbeiten. Dankbar bin ich ferner dem Büro für Umwelt und Energie, das uns beim „Grünen Gockel“ mit Rat und Tat unterstützt.

Dank sei dem lebendigen Gott, der uns sein Meisterwerk anvertraut. Zu seiner Ehre und im Vertrauen auf seine Fürsorge bauen wir gemeinsam am Reich Gottes. Soli Deo Gloria!

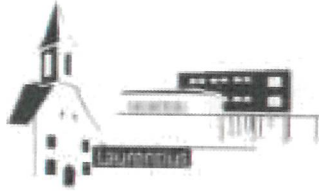


Andreas Rennig, Pfarrer der Laurentiusgemeinde

Im November 2024

!!!

WR



2) Die Laurentiusgemeinde

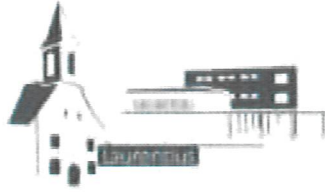
Evangelische Laurentiusgemeinde Hagsfeld, Schäferstraße 13, 76139 Karlsruhe.

Hagsfeld ist der nordöstlichste Stadtteil Karlsruhes, mit seinem großen Industriegebiet direkt an der A 5 gelegen (Ausfahrt „Karlsruhe-Nord“). Die insgesamt ca. 7.000 Einwohner verteilen sich auf den über 1000 Jahre alten dörflichen Kern und das Neubau-Gebiet „Geroldsäcker“, das in den 1990er Jahren entstanden ist. Die Altersstruktur entspricht dem Durchschnitt eines Stadtrand-Stadtteils. Besonders herauszuheben ist, dass hier relativ wenige Menschen mit Migrationshintergrund leben. Das Industriegebiet ist eines der großen Industriezentren Karlsruhes,



Die Laurentiuskirche (Nordseite)

hier arbeiten ca. 6.000 Menschen. Hatten bis vor zwei Jahrzehnten noch viele Menschen im Ortskern eine kleine Nebenerwerbs-Landwirtschaft, so ist dies völlig zurückgegangen und mit Ausnahme von größeren Gärten nicht mehr relevant im Ortsbild. Der Ort selbst hat außer einem



sehr hohen Verkehrsaufkommen an den Durchgangsstraßen wenige Probleme. Auch das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen gelingt überwiegend gut.

Die Parochie der Laurentiusgemeinde umfasst dieses gesamte Gebiet mit Ausnahme von „Geroldsäcker-Nord“, das zur Emmausgemeinde Waldstadt gehört. Mit etwa 1.650 Gemeindegliedern (Stand 2024) gehört die Laurentiusgemeinde zu den kleineren Gemeinden in Karlsruhe. Wie alle Karlsruher Gemeinden ist auch sie rechtlich unselbständig und gehört zur Evangelischen Kirche in Karlsruhe, einer Körperschaft öffentlichen Rechts. Allerdings wurden den Gemeinden durch die Geschäftsordnung der Evangelischen Kirche in Karlsruhe weitreichende Rechte und Pflichten übertragen, so dass in den meisten Bereichen ein eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sehr gut möglich ist.

Die Hagsfelder Gemeinde bildet mit den evangelischen Nachbargemeinden in der Waldstadt, Rintheim und der Luthergemeinde in der Oststadt den Kooperationsraum Nord-Ost innerhalb des Kirchenbezirk Karlsruhe. Dazu sind auch die Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie die Gemeinédiakoninen zu einer überparochialen Dienstgruppe zusammengeschlossen. Im Kooperationsraum gibt es etwa 11.600 Gemeindeglieder (Stand 2019)

Eine Fusion zwischen den Gemeinden wird es erst einmal nicht geben.

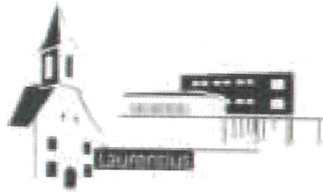
Die Laurentiusgemeinde hat über 200 Mitarbeitende, die in über 20 Arbeitsbereichen ein vielfältiges Gemeindeleben prägen. Da eine der Kindertageseinrichtung zum 1.1.2020 an die katholische Kirche übergegangen ist, betreibt die Gemeinde nun nur noch eine Kindertageseinrichtung mit 6 Gruppen. Die Pfarrgemeinde ist auch für das 2008 erbaute und von der Evang. Stadtmission betriebene Pflegeheim direkt neben dem Gemeindezentrum mitverantwortlich.

Mit der Errichtung von Pfarrhaus, Gemeindezentrum und Pflegeheim direkt am Friedhof Hagsfeld ist in der Schäferstraße gegenüber der Sport- und Festhalle ein kirchlich geprägter Straßenzug entstanden, der – wenn auch geografisch nicht in der Ortsmitte liegend – durch die Aktivitäten schon zu einem Zentrum in Hagsfeld geworden ist.

Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft ist zunächst die geistliche Betreuung und Versorgung der Gemeindeglieder. Durch eine stiftungsfinanzierte Stelle einer Gemeinédiakonin sowie eine CVJM-Sekretärin ist es möglich, Angebote für Kinder über Teenager und Jugendliche bis hin zu Erwachsenen- und Seniorenarbeit anzubieten. Durch die Gemeinédiakonin ist im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit auch ein deutlicher Schwerpunkt gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Glaubenskurs-Arbeit, durch die inzwischen über 10 Hauskreise entstanden sind, die sich regelmäßig 14-tägig treffen. Aber es gibt auch eine große Seniorenarbeit. Die verschiedenen Gremien und Kreise lassen sich dem Organigramm gut entnehmen.

Hauptamtlich sind in der Gemeinde eine Pfarramtssekretärin, eine Kirchendienerin und eine Hausmeisterin tätig. Als neueste Entwicklung ist im Gemeindezentrum eine Reinigungsfirma tätig, und dadurch das Deputat der Hausmeisterin reduziert. Ebenfalls hauptamtlich ist mit 15 Wochenstunden eine diakonisch-seelsorgliche Mitarbeiterin tätig, die insbesondere ältere Menschen seelsorglich und zum Teil auch ganz praktisch begleitet.

Nach einer Untersuchung der kirchlichen Gesellschaft für Projektentwicklung und kirchliches Bauen (prokiba) von Januar 2016 sind die Gebäude der Laurentiusgemeinde überdurchschnittlich genutzt. Die Kirche ist täglich von 9-18 Uhr geöffnet und wird rege besucht, dazu gibt es in der



Regel neben den sonntäglichen Gottesdiensten mindestens drei regelmäßige Veranstaltungen in der Kirche. Das Gemeindehaus ist nach der Untersuchung von prokiba schon durch gemeindliche Veranstaltungen zu 100% ausgelastet (d.h. jeder Raum ist an jedem Tag mit mindestens einer Veranstaltung belegt), mit den externen Vermietungen liegt die Auslastung gar bei 130%. Nach den Vorgaben der Landeskirche ist das Gemeindezentrum um ca. 150 m² zu groß. Der Ältestenkreis sieht bei der gegenwärtigen Auslastung aber keine Möglichkeit, zum jetzigen Zeitpunkt hier zu reduzieren. Allerdings sind die Räumlichkeiten so geplant, dass das 1. OG des Gebäudes auch separat vermietet werden könnte. An dieser Situation hat sich seit der Erhebung nichts signifikant verändert.

Die Stelle des Gemeindepfarrers wurde 2018 nahezu übergangslos neu besetzt. Nach einer Renovierung des Pfarrhauses wohnen nun anstelle von 2 Personen insgesamt 6 Personen im Pfarrhaus.

Der gebäudebezogene Geltungsbereich des Grünen Gockel umfasst die Laurentiuskirche auf dem Friedhof (Schäferstraße 11), das Pfarrhaus, bestehend aus Pfarramt und Pfarrwohnung, (Schäferstraße 13) sowie das Gemeindezentrum (Schäferstraße 15).

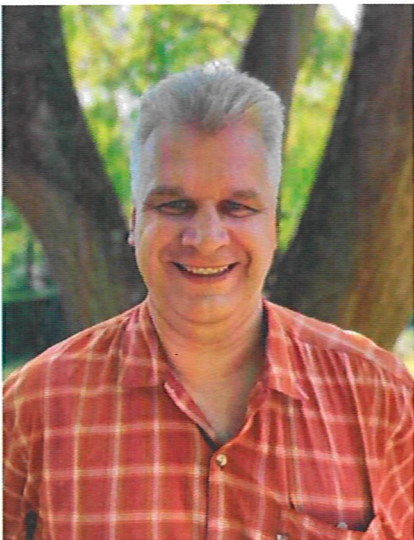


3) Der Weg zum Grünen Gockel

3.1) Frühere Aktivitäten

Das Umweltteam für den Grünen Gockel der evangelischen Laurentiusgemeinde hat sich im August 2015 konstituiert. Umweltthemen sind in der Gemeinde schon seit vielen Jahren immer wieder angesprochen und unterschiedliche Aktivitäten des ursprünglichen Umweltteams zusammen mit dem Ältestenkreis durchgeführt worden.

Vor dem Beitritt zum Umweltprogramm „Grüner Gockel“ wurde der Energiecheck „Sparflamme“ im Jahr 2013 durchgeführt und die Datenerfassung mit Avanti begonnen. Seit dieser Zeit kümmern sich die Mitglieder des Umweltteams um Birgit Groh und Helga Lauerbach intensiv um den Energieverbrauch und konnten in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Pfarramts und durch gezielte Maßnahmen den Energieverbrauch für das Gemeindezentrum, die Kirche und das Pfarrbüro deutlich senken.



Volker Rink: Schöpfungsbeauftragter

Der Einsatz von Einweggeschirr ist schon seit vielen Jahren nicht mehr üblich. Es wurde eine Geschirrspülmaschine für Großküchen angeschafft, so dass seitdem bei allen Anlässen Mehrweggeschirr verwendet wird.

Auch die Verwendung von fair gehandeltem Kaffee bei Gemeindeveranstaltungen und der Verkauf von Kaffee und weiteren Produkten aus dem Eine-Welt-Segment, organisiert von dem engagierten Gemeindeglied Wolfgang Erb, ist in unserer Gemeinde seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit.

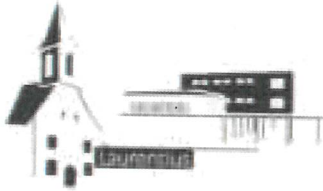
Anfang 2015 kam dann die Idee auf, die bestehenden Aktivitäten im Umweltmanagement durch das Managementsystem Grüner Gockel strukturiert weiterzuführen. Das Umweltteam hat sich im ersten Jahr des Bestehens insgesamt 8-mal getroffen. Bei 2 Sitzungen war auch Frau Sonja Klingberg-Adler als Vertreterin des BUE anwesend. Sie hatte sich von der Kompetenz des Umweltteams überzeugen können, so dass kein zusätzlicher Auditor für die Begleitung bei der Einführung des Grünen Gockel



Helga Lauerbach: Energie, Fairtrade



Diana Schuster: Kirchenälteste



benötigt wurde.



Neben dem Umweltbeauftragten der Gemeinde Volker Rink gehören dem Umweltteam weitere Mitglieder mit entsprechenden Verantwortlichkeiten an. Helga Lauerbach hat sich im Rahmen der Einführung des Recht-Checks angenommen. Dirk Osenberg hat das Thema Arbeitssicherheit im Blick. Diana Schuster ist als Kirchenälteste die Schnittstelle zum Ältestenkreis. Als hauptamtliche Mitarbeiter in der Gemeinde haben Stephanie Hölzer (Pfarramtssekretärin), Corinna Götz (Hausmeisterin) und Pfarrer Andreas Rennig wichtige Funktion im Umweltteam.

Die Kindertagesstätten sind bisher dem Umweltprogramm „Grüner Gockel“ in unserer Gemeinde noch nicht beigetreten, da die Verantwortlichkeiten für die Energiekosten und die Gebäude nicht bei der Laurentiusgemeinde liegen.

Am 4. Oktober 2015 wurde die Aktion „Grüner Gockel“ im Erntedank-Gottesdienst und dem anschließenden Gemeindefest der

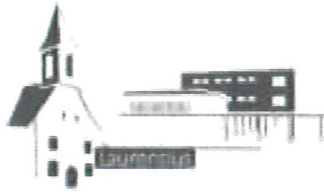
Sabina Drechsler: Umwelt, Abfall
Gemeinde als Auftaktveranstaltung vorgestellt. Bei der Gemeindeversammlung am 21.2.2016 wurden grundsätzlich über das Umweltmanagement Grüner Gockel berichtet, die Schöpfungsleitlinien und der Zeitplan der Einführung vorgestellt.

In den Gemeindebriefen, dem Laurentiusboten, wird seit Beginn des Grünen Gockels regelmäßig über den aktuellen Stand und über Aktivitäten berichtet. Neben der Veröffentlichung der Schöpfungsleitlinien und des Umweltprogramms wird von den Aktivitäten des Umweltteams, wie die jährliche Aktion zur „Earth Hour“ berichtet. Außerdem wird die Gemeinde durch regelmäßige Umwelttipps im Laurentiusboten zum Mitmachen angeregt.



Stephanie Hölzer: Pfarramtssekretärin

W



3.2.) Schritte bis zum ersten Audit



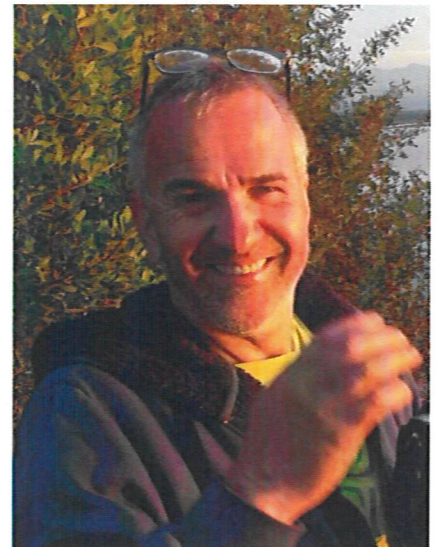
Carolin Leister; Wasser, Umwelttipps

Mit dem Beschluss des Ältestenkreises am 14 Juli 2015, in der Laurentiusgemeinde den Grünen Gockel einzuführen, wurde zeitgleich Volker Rink als Umweltbeauftragter eingesetzt. Am 21.9.2015 wurde das BUE informiert, Frau Klingberg-Adler nahm an der Umweltteam-Sitzung im August 2015 teil, auf der gemeinsam beschlossen wurde, den Grünen-Gockel-Prozess ohne Unterstützung eines externen Auditors durchzuführen, da Volker Rink bereits mit einer anderen Gemeinde diesen Prozess durchlaufen hat und sich auch beruflich mit Umweltmanagement beschäftigt und Birgit Groh weitreichende Erfahrungen im Umweltmanagement nach EMAS mitbringt. Bis September 2015 wurden weitere Mitarbeiter/innen für das Umweltteam gewonnen, das nun aus acht Mitgliedern bestand. Beim Gemeindefest, am 4.10.2015 wurde der Grüne Gockel vorgestellt und Informationen für die Gemeindeglieder bereitgestellt sowie der Kontakt gesucht und auch Ideen aus der Gemeinde gesammelt, die im Rahmen des Grünen-Gockel-Prozesses umgesetzt werden können.

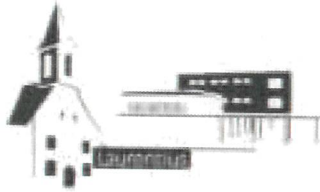
In den folgenden Wochen wurden die Schöpfungsleitlinien der Gemeinde entworfen und diskutiert, sowie die Erfassung der umweltrelevanten Daten der Gemeinde begonnen, soweit diese nicht bereits in Folge des Sparflamme-Checks dokumentiert wurden. Am 17.11.2015 wurden die Schöpfungsleitlinien im Ältestenkreis verabschiedet und am 21.2.2016 im Gemeindebrief veröffentlicht. Am 21.6.2016 wurde das Umweltprogramm durch den Ältestenkreis verabschiedet und am 2.9.2016 im Gemeindebrief veröffentlicht. Parallel hierzu erfolgten die Erstellung des Umwelt-Organigramms und die Erprobung der Verantwortlichkeiten im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Dieses wurde am 8.10.2016 im Rahmen des Internen Audits überprüft.

Seitdem wurde die Gemeinde im November 2020 nach EMAS validiert. Ab 2022 hat die Gemeinde auf EMAS verzichtet und ist jetzt ausschließlich nach dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ zertifiziert.

(noch ohne Foto: Birgit Groh und Micha Mentgen)



Dirk Osenberg: Arbeitssicherheit



3.3) Schöpfungsleitlinien

(am 22.10.2024 im Ältestenkreis beschlossen)

1. Präambel:

„Gott schuf den Menschen als sein Ebenbild. Er segnete sie und sprach: Vermehrt euch, bevölkert die Erde, und nehmt sie in Besitz!“ (1. Mose 1 Verse 27 und 28)

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2 Vers 15)

Die ersten Gebote, die Gott nach den biblischen Aussagen seinen Menschen gibt, betreffen den Umgang mit unserer Welt. Dabei sind zwei Zielrichtungen zu beobachten: Zum einen ist uns diese Erde als Lebensraum geschenkt. Wir dürfen sie dankbar genießen! Zum anderen ist aber auch gesagt: Das kann nur gelingen, wo wir diesen Lebensraum bewahren.

Damit ist die grundlegende Schöpfungsleitlinie gegeben: Wir wollen als Gemeinde, aber auch als einzelne Menschen in der Gemeinde dieses göttliche Gebot, die Schöpfung zu bewahren, ernst nehmen und beachten!

Wir tun dies ganz besonders auch deshalb, weil der Apostel Paulus im Römerbrief (Kap. 8, 21) davon spricht, dass „auch die Schöpfung frei werden wird von der Knechtschaft der Vergänglichkeit“, dass also Gott dieser Erde eine Perspektive geschenkt hat. Wir erwarten als Christen nicht nur unsere eigene Erlösung, sondern auch die Erlösung der Schöpfung. Wir können das nicht machen. Aber wir lassen uns einbeziehen in das Wirken Gottes und schützen die Schöpfung, die doch Grundlage des Neuschaffens Gottes ist.

Das verpflichtet uns: Wir wollen unsere Umwelt möglichst wenig belasten. Und wir wollen Ideen dazu öffentlich machen und andere ermutigen, Nachahmer zu werden. Lassen Sie uns nicht bei den Worten stehen bleiben, sondern mit kleinen und größeren Schritten ganz praktisch diese Schöpfungsleitlinien leben.

1. Verantwortung für die Schöpfung als Grundauftrag unserer christlichen Lebenseinstellung.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ev. Laurentiusgemeinde in Hagsfeld, haben uns und unsere Welt nicht selbst erschaffen, sondern als ein Geschenk Gottes erhalten. Deshalb sehen wir die Bewahrung der Schöpfung als eine wichtige Aufgabe an.

Das heißt für uns: Wir wollen im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit unser Handeln hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umwelt beständig überprüfen und permanent verbessern. Dabei zählen auch kleine Schritte.

2. Global denken und lokal handeln.

Die Erde ist nicht nur uns, sondern allen Menschen auf der Erde und ebenso den künftigen Generationen als Lebensgrundlage überlassen worden. Deshalb ist ein schonender und bewusster Umgang mit den Ressourcen der Erde notwendig.

Das heißt für uns: Wir wollen so handeln, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Einen Welt und nicht auf Kosten künftiger Generationen geht.



Wir wollen von Erfahrungen anderer Menschen lernen und den Einsatz umweltfreundlicher Techniken unterstützen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln sollen auch am Kriterium der Nachhaltigkeit gemessen werden.

3. Rohstoffe sind endlich.

Wasser, Luft und Rohstoffe sind für das Leben auf dieser Erde unerlässlich. Deshalb muss der Umgang mit ihnen nachhaltig geschehen.

Das heißt für uns: Wir wollen Energie, Wasser und Bodenschätze unserer Erde so wenig wie möglich in Anspruch nehmen und achten darauf, die endlichen Stoffe, insbesondere Energieträger, sparsam einzusetzen und nach Möglichkeit regenerative Energien zu nutzen. Ebenso sollen durch geeignete Maßnahmen die Abfälle reduziert und besser getrennt werden.

4. Schutz von Natur und Umgebung.

Die Erde darf nicht unserem unbegrenzten Zugriff unterliegen.

Das heißt für uns, wir wollen die Ausnutzung und den Verbrauch von Böden so gering wie möglich halten und diese so wenig wie möglich belasten. Wir halten die einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften zum Umweltschutz ein. Was unsere Mobilität betrifft, wollen wir möglichst häufig umweltverträgliche Verkehrsmittel benutzen.

5. Bewahrung der Schöpfung und Wirtschaften verbinden.

Unser Handeln soll auch bei ökonomischen Entscheidungen den Grundsätzen der Nachhaltigkeit verpflichtet sein.

Das heißt für uns: Wir wollen unser wirtschaftliches Handeln an allen Zielen dieser Schöpfungsleitlinien ausrichten und wirtschaftliche Angebote dementsprechend abwägen. Wir wollen beim Einkaufen auf saisonale ökologisch erzeugte Produkte aus der Region bzw. auf Produkte aus Fairem Handel achten.

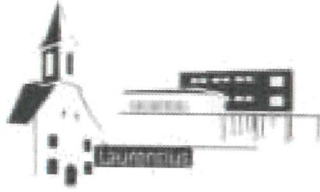
6. Dialog mit der Öffentlichkeit.

Wir erkennen für uns als Pfarrgemeinde eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion für den Erhalt der Schöpfung. Information und Werbung in der Gemeinde und über sie hinaus sind ein wichtiger Bestandteil des Prozesses.

Das heißt für uns: Wir wollen durch unser Verhalten Vorbild sein und andere zum Nachahmen anregen. Wir wollen die Schöpfungsleitlinien in der Gemeinde und über die Gemeinde hinaus vermitteln und sie besonders auch an Kinder und Jugendliche als diejenigen, die zukünftig Verantwortung für diese eine Welt tragen, weitergeben. Durch gemeinsam mit Verantwortlichen von Gruppen und Kreisen zu erarbeitende Konzepte möchten wir nachhaltiges Handeln fördern und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen vermitteln.

Als Geschöpfe zu leben und zu handeln bedeutet auch, sich der Begrenztheit der eigenen Möglichkeiten bewusst zu sein. Darum sollen alle unsere Anstrengungen im Gebet und in der Hoffnung auf den Schöpfer gegründet sein, der die Welt erhält und trägt.

WT



4) Das Umweltmanagementsystem

Der Grüne Gockel ist ein kirchliches Umweltmanagement, das ein seit Jahren ausgereiftes, gut handhabbares System darstellt, um erfolgreich seine gesetzten Ziele zu verfolgen und damit die Betriebskosten zu senken, die Umwelt zu schonen und die ökologische Sensibilisierung in der Gemeinde zu beleben. Die Zuständigkeiten werden geklärt und durch geregelte Abläufe ergeben sich stetige Verbesserungen. Die Gemeinde kann mit kostenneutralen oder gering investiven Maßnahmen den Energie- und Wasserbrauch sowie ihr Abfallaufkommen senken und dadurch finanzielle Spielräume angesichts allgemein stark ansteigender Kosten gewinnen. Mit der Zertifizierung des Grünen Gockel kann die Gemeinde durch Steigerung der Glaubwürdigkeit einen Imagegewinn erfahren und als Vorbild für andere Gemeinden aber vor Allem auch für die Gemeindeglieder dienen.

Im Rahmen der Einführung des Grünen Gockels hat sich das Umweltteam mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Geltendes Recht wird eingehalten, insofern dies erkannt werden kann. Das Rechtskataster wird gepflegt und mit Hilfe des BUE jährlich auf den neuesten Stand gebracht. Die regionalen Verordnungen sind, sofern diese für das Umweltmanagement der Gemeinde relevant sind, bekannt. Anhand der Checkliste für das Rechtskataster wird das Einhalten der Umweltgesetze überprüft.

Die Mitglieder des Umweltteams haben bereits vielseitige Erfahrungen im Bereich des Umweltmanagements. Dennoch wird das Umweltteam das Angebot an Schulungen des BUE und anderer Organisationen nutzen, um sich weiter fortzubilden. So wurde bereits eine Schulung zur ökologischen, fairen und sozialen Beschaffung besucht und wir sind Teilnehmer beim Erfahrungsaustausch der Grünen Gockel Gemeinden in Karlsruhe.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist als einer der wichtigsten Inhalte unserer Arbeit erkannt worden. Wir informieren die Gemeinde regelmäßig durch Umwelttipps im Gemeindebrief „Laurentiusbote“ und durch Aktivitäten bei Gottesdiensten und Veranstaltungen der Gemeinde. Eine eigene Seite auf der Homepage der Gemeinde mit Berichten und Anregungen wird erstellt werden.

4.1) Umweltorganigramm

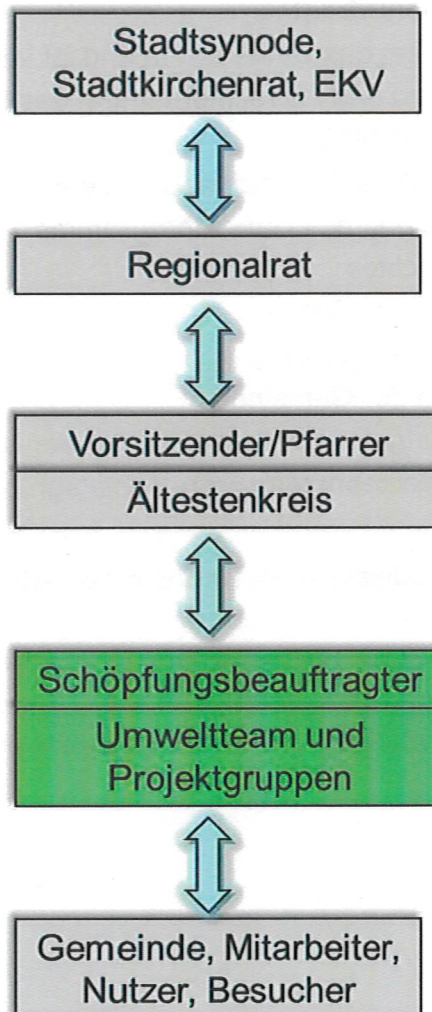
Das Umweltorganigramm stellt die Organisation des Umweltmanagementsystems im Sinne der Schöpfungsleitlinien dar.

Stadtsynode, Stadtkirchenrat und Evangelische Kirchenverwaltung

- Bauunterhaltung der Gebäude
- Entscheidet über Baumaßnahmen
- Weist ein Budget für die Energiekosten zu

Regionalrat

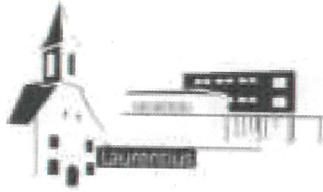
- Genehmigung von investiven Maßnahmen und Beantragung von Baumaßnahmen
- Übernahme des Eigenanteils an Kosten von Baumaßnahmen
- Eigenanteil der Gemeinde für Reparaturen



Das Organigramm des Umweltmanagementsystems

Ältestenkreis

- Geschäftsführend vertreten durch den Pfarrer
- Berufung des Schöpfungsbeauftragten
- Gesamtverantwortung und Außendarstellung Grüner Gockel
- Beschluss von Schöpfungsleitlinien, Umweltprogramm und Umwelterklärung
- Zuteilung eines Budgets an das Umweltteam für Maßnahmen mit geringem Invest
- Beantragt investive Maßnahmen und Baumaßnahmen bei der Stadtsynode/EKV
- Integration in das Konzept der Gemeinde
- Jährliche Überprüfung des Umweltmanagements (Management Review)



Umwelteam mit Schöpfungsbeauftragten

- Schöpfungsbeauftragter leitet das Umwelteam und ist verantwortlich für die internen Audits
- Koordination der Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Umweltbilanz
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Überwachung und Umsetzung des Umweltprogramms
- Erstellung des Umweltberichtes
- Pflege des Handbuchs Grüner Gockel
- Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung
- Information und Motivation der Gemeinde
- Beauftragt für die Einhaltung der Umweltpolitik und der langfristigen Umweltziele
- bei Bedarf bildet das Umwelteam temporäre Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen

Alle Menschen der Gemeinde

- Umsetzung der Schöpfungsleitlinien im Rahmen der Arbeit in der Gemeinde und im persönlichen Bereich
- Umsetzung der Verbesserungsvorschläge aus dem Umweltprogramm
- Anregungen und Verbesserungsvorschläge an das Umwelteam
- werden zur Mitarbeit bei Projekten und im Umwelteam eingeladen



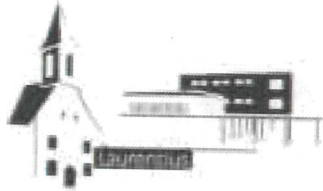
5) Die Bestandsaufnahme

5.1) Gebäude



Die Laurentiuskirche (Südseite)

Die Gemeinde selbst ist, was die Gebäude angeht, unmittelbar zuständig für die Kirche (über 1.100 Jahre alt, Baupflicht beim Land Baden-Württemberg, zuletzt renoviert 2002-2003), für das Gemeindezentrum (2006-2007 neu erbaut) und für das Pfarrhaus (2010 energetisch saniert). Das Gemeindezentrum und das Pfarrhaus sind in gutem bis sehr guten Zustand und entsprechen insbesondere energetisch dem heutigen Stand der Technik. Drei große Photovoltaik-Anlagen auf Pfarrhaus, Gemeindezentrum und Kita produzieren mit insgesamt über 100 kW_p Strom. Zwei thermische Solarmodule auf dem Pfarrhaus sorgen dafür, dass die Heizung und Warmwasserbereitung mit Erdgas in den Monaten Mai bis September nahezu immer ausgeschaltet bleiben können. Ein Solarwärme-Check der Verbraucherzentrale hat ergeben, dass



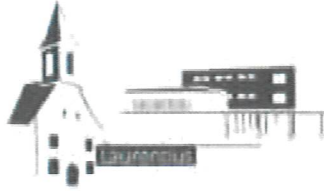
durch eine Ausrichtung der Module nach Süden der Solarertrag deutlich verbessert werden könnte.



Innenraum der Laurentiuskirche

Auf einem bis vor wenigen Jahren verpachteten Grundstück in der Ortsmitte (der „Alte Pfarrgarten“ in der Julius-Bender-Straße 1) wurde gemeinsam von der evangelischen Kirche in Karlsruhe und der Laurentiusgemeinde Hagsfeld ein Wohnhaus mit 11 Sozialwohnungen errichtet.

Das Gemeindezentrum ist das Herzstück der Gemeinde. Dort finden neben zahlreichen regelmäßigen Treffen auch viele Großveranstaltungen der Gemeinde statt. Kernstück ist der Gemeindesaal, der durch eine verschiebbare Wand geteilt werden kann. Durch mehrere kleinere Räume, die zum Beispiel im 1. OG von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden, ist eine vielfältige aber auch bedarfsgerechte Nutzung des Gemeindezentrums möglich. Das 2. OG ist seit Anfang 2022 an eine Hagsfelder Familie vermietet, deren Haus durch einen Brand unbewohnbar ist. Die Verbräuche für diese Räume werden getrennt erfasst und fließen nicht in die Gesamtbilanz mit ein.



Ein Raum im Jugendbereich wurde seit September 2016 bis Ende 2019 regelmäßig für die Arbeit mit Flüchtlingen genutzt. Im Juli 2017 wurde der CVJM Hagsfeld gegründet, der sein Kinder- und Jugendarbeit in unseren Räumen durchführt. Dadurch haben sich die Nutzungszeiten unserer Räume erhöht.

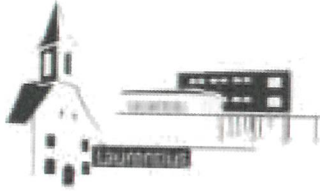
Das Pfarrhaus bietet neben dem Büro des Pfarrers einen zusätzlichen Besprechungsraum mit Arbeitsplätzen für die Diakonin und Sekretariat. Für das Heizungssystem im Pfarrhaus wurde 2016 ein hydraulischer Abgleich durchgeführt und die Thermostatventile erneuert.

Zusammenfassend ist zu sagen: Mit drei Gebäuden, für die die Gemeinde unmittelbar zuständig ist (Kirche, Gemeindezentrum, Pfarrhaus), ist die Laurentiusgemeinde gut für ihre Gemeindearbeit ausgestattet. Durch einen engagierten Ältestenkreis und Gemeindepfarrer ist es gelungen, schöne und energetisch gute Räume zu haben. Dies gilt auch für die 6-gruppige Kita an der Tagweide, die die Laurentiusgemeinde zusammen mit der Evangelischen Kirche in Karlsruhe 2012 gebaut und eingeweiht hat. Allerdings ist für den Betrieb und die Gebäudebewirtschaftung in erster Linie der Kirchenbezirk zuständig, so dass dieses Gebäude nicht in den Grüner-Gockel-Prozess integriert ist.

Laut „Gebäudeampel“ des Kirchenbezirks ist die weitere Nutzung der Kirche gesichert während für das Gemeindezentrum noch ein nachhaltiges Nutzungs- und Finanzierungskonzept erarbeitet werden muss.



Das Gemeindezentrum



5.2) Umweltkennzahlen

5.2.1) Jahresvergleich Verbräuche

Hinweis zum Wärmemengenzähler/Heizung Gemeindezentrum (GZ):

Jahr 2020: Die in 2020 gemessene Heizenergie ist trotz Pandemie und geringer Nutzung der Räume sehr hoch, da die nutzungsabhängige wöchentliche Einstellung der Heizung mit Beginn der Pandemie nicht mehr gepflegt wurde. So ist die letzte getätigte Einstellung nicht verändert worden und die Räume wurden beheizt, obwohl diese nicht benutzt wurden. Dies wurde erst viel später bei der Datenerfassung festgestellt.

Jahr 2021: Der Wärmemengenzähler konnte wegen der Zugangsbeschränkung des Seniorenheims während der Pandemie nicht abgelesen werden. Bei der Datenerfassung wurde festgestellt, dass der Wärmemengenzähler defekt ist und so keine verlässlichen Verbrauchsdaten vorlagen. Nachdem die Fernsteuerung der Heizung deaktiviert wurde, die Nutzung der Räume noch sehr eingeschränkt war, wurde die Wärmemenge mit ca. 10% weniger als in den Vor-Pandemie-Jahren mit 31.000 kWh abgeschätzt.

Jahr 2022: Der Wärmemengenzähler war nach wie vor defekt und der Ablese-Dienstleister hat den Gesamtverbrauch (GZ+Seniorenheim) auf die Fläche der Gebäude umgerechnet. Diese Werte können nicht sinnvoll verwendet werden. Da in diesem Jahr die Gaspreise wegen dem Krieg in der Ukraine stark gestiegen sind, hat die Gemeinde durch händisch eingestellte niedrige Raumtemperaturen während der Heizphase deutlich weniger Heizenergie verbraucht. Der Verbrauch wurde noch einmal um ca. 15% niedriger eingeschätzt und mit 27.000 kWh kalkuliert.

Jahr 2023: der Wärmemengenzähler wurde immer noch nicht ausgetauscht und der Wärmeverbrauch wurde von dem Dienstleister mit 130.000 kWh nicht nachvollziehbar berechnet. Nachdem in 2024 ein neuer Zähler installiert wurde, wurde an Hand des gemessenen Verbrauches (ca. 11.300 kWh von 6.11.2024 bis 1.1.2025) auf das 2,5-fache (5 Heizmonate in 2023) mit 28.000 kWh abgeschätzt.

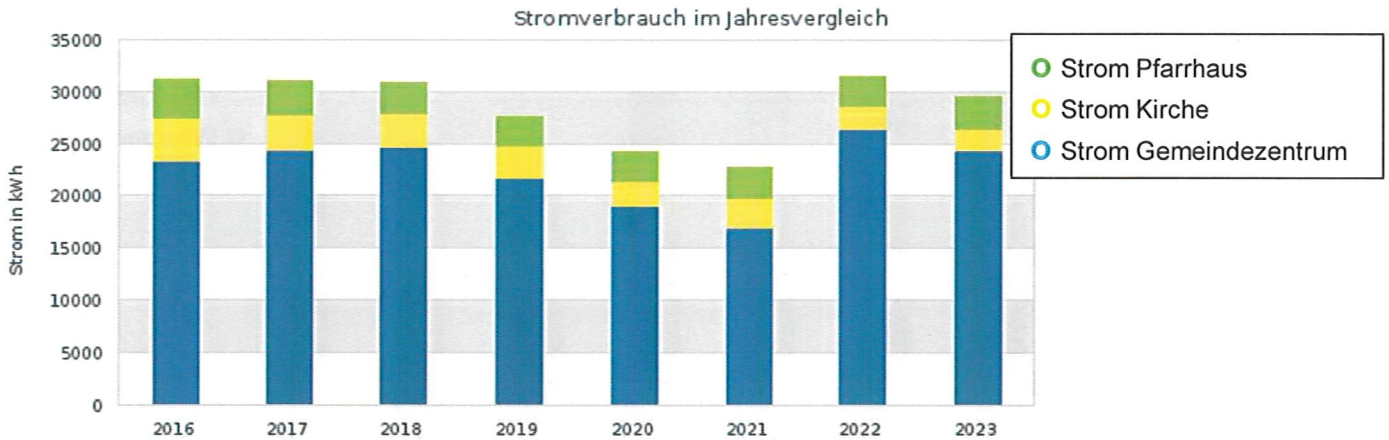
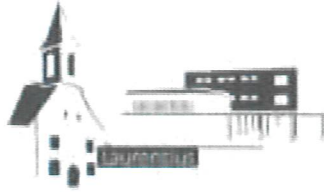
Bei den Berechnungen ist berücksichtigt, dass der Heizenergieverbrauch des GZ durch die Vermietung des OG ab Januar 2022 an eine Familie, die aufgrund eines Brandes obdachlos wurde, etwas höher ist als in den Vorjahren, in denen die Räume nur tagsüber genutzt wurden.

Aufgrund der Umstände ist es schwierig, eine realistische Einsparung an Energie zu ermitteln.

Folgende Sondereffekte erschweren den Vergleich der Jahresverbräuche

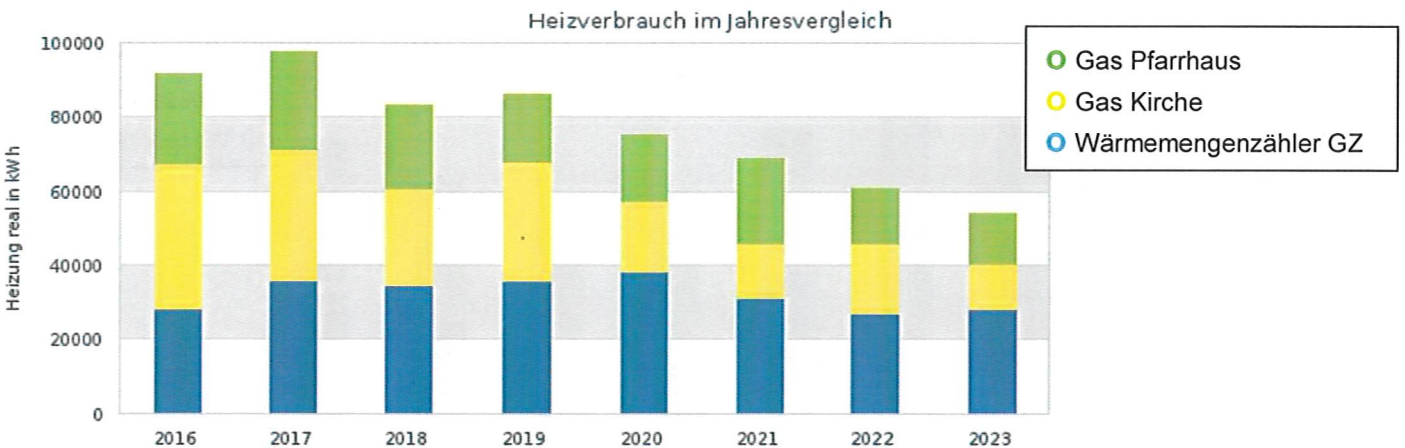
- fehlende verlässliche Zahlen für einen wesentlichen Verbraucher, die Heizenergie für das GZ. Wegen des defekten Zählers wird der Heizenergiebedarf von der EKV nach m² verrechnet.
- Die geringe Nutzung der Räume zu Zeiten der Pandemie
- Keine Möglichkeiten der Erfassung der Nutzungsstunden
- Mehrverbrauch durch Vermietung des OG im GZ an eine Familie ab 2022 ohne eigene Zähler für diesen Bereich. Abrechnung der EKV nach m² für Strom und Wärme

Deutlich sind die Einsparungen der Heizenergie in der Kirche. Ab März 2020 bis Ende 2021 fanden die Gottesdienste ausschließlich im Freien statt. Von 2019 (ca. 32.000 kWh/a) wurden 2021 nur noch 15.000 kWh an Heizenergie für die Grundtemperierung benötigt. Mit den Einsparmaßnahmen wegen der Gaspreissteigerung durch den Ukraine-Krieg war der Heizenergieverbrauch in 2023 sogar nur noch ca. 12.400 kWh/a.



Datentabelle

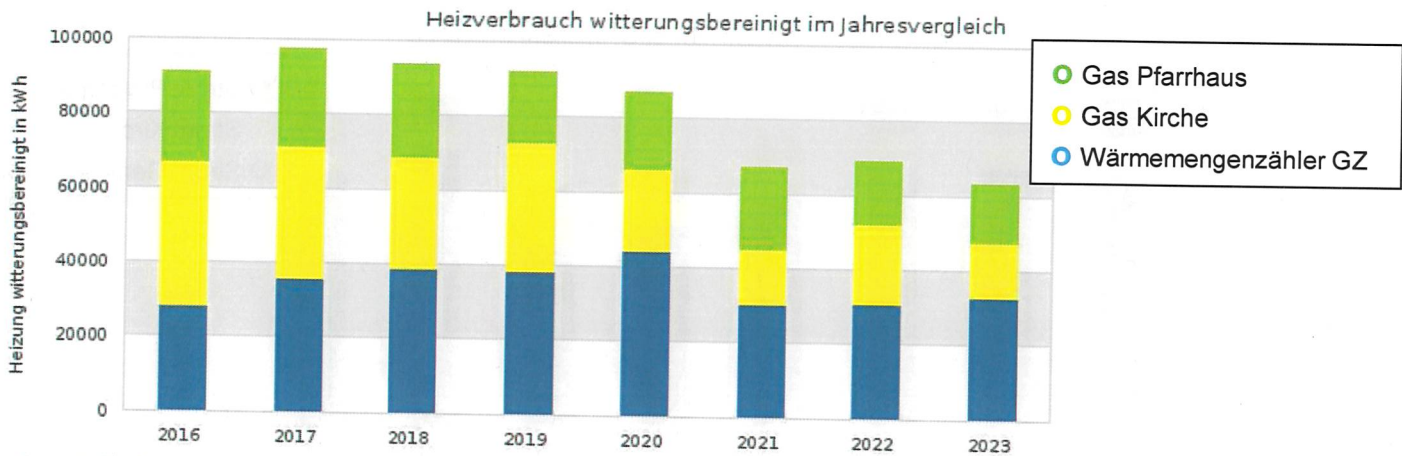
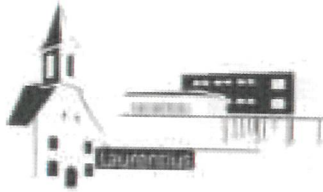
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Gemeindezentrum	23.319	24.402	24.645	21.744	18.975	16.914	26.372	24.360	kWh
Kirche	4.194	3.276	3.289	2.990	2.388	2.910	2.209	2.109	kWh
Pfarrhaus	3.682	3.354	2.990	2.869	2.816	2.960	2.811	3.014	kWh
Gesamtsumme	31.196	31.031	30.924	27.603	24.178	22.783	31.391	29.483	kWh



Datentabelle

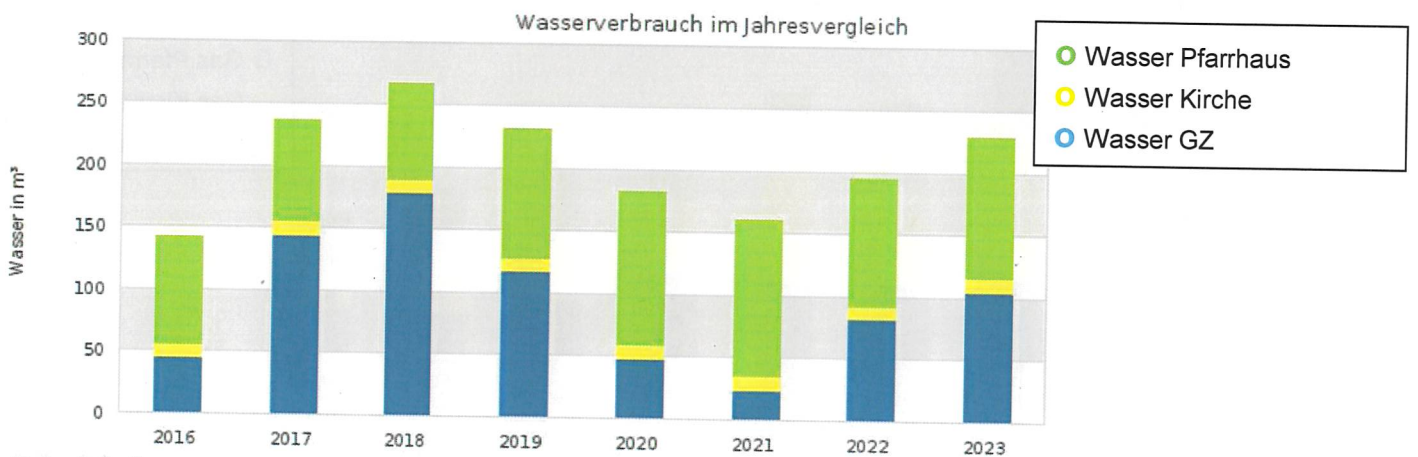
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Gemeindezentrum	28.092	35.642	34.269	35.900	38.100	31.000	27.000	28.000	kWh
Kirche	39.373	35.512	26.520	32.138	19.013	15.008	18.953	12.420	kWh
Pfarrhaus	24.040	26.120	22.179	18.036	17.969	22.746	14.705	13.379	kWh
Gesamtsumme	91.505	97.274	82.968	86.073	75.082	68.754	60.658	53.799	kWh

WT



Datentabelle

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Gemeindezentrum	27.922	35.670	38.689	38.412	44.115	30.290	30.803	32.941	kWh
Kirche	39.135	35.539	29.939	34.386	22.015	14.664	21.623	14.612	kWh
Pfarrhaus	23.895	26.140	25.039	19.297	20.806	22.225	16.776	15.740	kWh
Gesamtsumme	90.952	97.349	93.667	92.095	86.935	67.178	69.202	63.293	kWh



Datentabelle

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Gemeindezentrum	44.794	144.293	179.181	117.017	47.262	23.658	81.397	104,6	m³
Kirche	10,652	11	11	11	11,09	10,91	11	11	m³
Pfarrhaus	86.438	81.611	77.416	102,86	123,755	125,501	102,857	113	m³
Gesamtsumme	141.883	236.904	267.596	230.878	182.107	160.068	195.254	228,6	m³

5.2.2) Papier

Handwritten signature



Papier wurde bis 2018 bei einem Versandhandel preisgünstig ohne Berücksichtigung von Umweltaspekten eingekauft. Die Neuorientierung bei der Beschaffung ist eine der vom Ältestenkreisen verabschiedeten Maßnahmen im Umweltprogramm. Hierfür wird das Angebot der Badischen Landeskirche genutzt und über das eigene Einkaufsportale Recyclingpapier beschafft (www.wir-kaufen-anders.de).

Der Gemeindebrief wird seit 2018 ebenfalls auf Recycling-Papier gedruckt.

Seit 2024 gibt es einen gemeinsamen Gemeindebrief zusammen mit der Nachbargemeinde in der Waldstadt

5.2.3) Verkehr

Das Umweltteam hat sich bei der Erhebung der Verkehrsdaten nur auf die hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde und deren dienstlichen Fahrten beschränkt. Durch die zentrale Lage im Stadtteil werden von den Besuchern von Gottesdiensten und Veranstaltungen die meisten Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für Freizeiten und Ausflüge werden öffentliche Verkehrsmittel oder gemietete Busse genutzt.

Damit für kürzere Strecken nicht mehr ein Auto verwendet werden muss, wurde in 2019 ein e-Bike angeschafft, das hauptsächlich vom Pfarrer verwendet wird.

5.2.4) Öffentlichkeitsarbeit

Bis vor der Einführung des Grünen Gockel gab es fast keine Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Umweltaktivitäten der Gemeinde. Seit der Einrichtung des Umweltteams zur Einführung des Umweltmanagementsystems wurden schon einige Aktivitäten für die Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Etabliert haben sich dabei die jährliche Veranstaltung zur globalen Earth Hour Ende März, der Filmabend im Herbst und die regelmäßigen Umwelt-Tipps im Gemeindebrief.

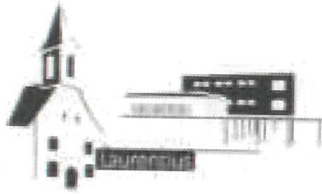
5.2.5) Beschaffung

Ein kleiner Eine-Welt-Laden mit einem eigenen Kaffee aus einem besonders fair gehandelten Projekt sind schon seit vielen Jahren Bestandteil der ökologisch, fairen, sozialen und regionalen Beschaffung der Gemeinde. Das Sortiment des Eine-Welt-Laden umfasst Verbrauchsartikel wie Reis, Honig, Nüsse, Tee und Süßigkeiten. Jährlich werden etwa 1.000 bis 1.500 Euro umgesetzt. Der Überschuss sowie Spenden gehen vollumfänglich an die Stiftung Solarenergie zur Finanzierung einer Photovoltaikanlage einer Gesundheitsstation in Äthiopien.

Viele Produkte werden seit der Einführung des Grünen Gockel auch über die Plattform [Wir-kaufen-anders.de](http://www.wir-kaufen-anders.de) der Landeskirche ökologisch eingekauft.



Kirchen-Kaffee



5.3) Kernindikatoren und Kennzahlen Grunddaten und Bezugsgrößen 2016-2023

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindemitglieder	Pers	1.980	1.980	1.909	1.878	1.803	1.755	1.700	1.647
Beschäftigte (in Vollzeit)	Anz	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,38	3,38
Grundstücksfläche	m ²	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530
Beheizte Fläche	m ²	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530	1.530
Nutzungsstunden	h	10.310	10.310	10.310	10.310	9.144	9.144	10.310	10.310

Hinweis: Die Nutzungsstunden wurden im Rahmen einer Studie in 2016 ermittelt. Der Aufwand, die Nutzungsstunden jährlich zu erfassen und zu berechnen ist sehr hoch. Daher haben wir beschlossen, diesen Wert, außer zur Corona-Zeit als die Gebäude weniger genutzt wurden, nicht zu verändern.

Energie

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stromverbrauch	kWh	31.196	31.031	30.924	27.603	24.178	22.278	31.391	29.483
Strom / Gemeindeglied	kWh	15,76	15,67	16,20	14,70	13,41	12,98	18,47	17,90
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	20,39	20,28	20,21	18,04	15,80	14,89	20,52	19,27
Strom / Nutzungsstunde	kWh	3,03	3,01	3,00	2,68	2,64	2,49	3,04	2,86
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	31.196	31.031	30.924	27.603	24.154	22.278	31.391	29.483
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	kWh	91.505	97.274	82.968	86.073	75.082	68.754	60.658	53.799
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	46,21	49,13	43,46	45,83	41,64	39,18	35,68	32,66
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	90.952	97.349	93.667	92.095	86.935	67.178	69.202	63.293
Heizenergie witterungsbereinigt / m ²	kWh	59,45	63,58	61,22	60,19	56,82	43,91	45,23	41,37
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	8,82	9,44	9,09	8,93	9,51	7,35	6,71	6,14
Netzeinspeisung Strom	kWh	42.895	45.540	47.645	45.597	46.629	46.504	42.930	43.397
Erzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	42.895	45.540	47.645	45.597	46.629	46.504	42.930	43.397
Erzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

W



Material

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtverbrauch Papier	kg	975	914	912	814	814	814	802	818,2
Anteil Recyclingpapier	%	3,85	18,81	86,16	99,75	99,75	99,75	99,75	99,73

Wasser

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch	m ³	128,69	240,78	288,67	230,88	225,07	228,65	220,57	228,6
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,06	0,12	0,15	0,12	0,12	0,13	0,13	0,14

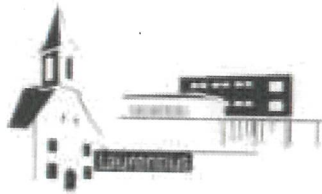
Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	25.194	25.194	25.194	25.094	24.964	24.964	24.964	25.094
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	12,72	12,72	13,20	13,36	13,85	14,22	14,68	15,24
Restmüll gesamt	l	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
Wertstoffe gesamt	l	19.250	19.250	19.250	19.250	19.250	19.250	19.250	19.250
Biomüll gesamt	l	360	360	360	260	130	130	130	260
Papierabfälle gesamt	l	2.880	2.880	2.880	2.880	2.880	2.880	2.880	2.880
Gefährliche Abfälle	l	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Biologische Vielfalt

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücksfläche	m ²	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530	2.530
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	1.840	1.840	1.840	1.840	1.840	1.840	1.840	1.840
Versiegelungsgrad (%)	%	72,73	72,73	72,73	72,73	72,73	72,73	72,73	72,73
naturnahe Fläche am Standort	m ²	175	175	175	175	175	175	175	175

Hinweis: Das begrünte Dach des Gemeindezentrums wird als naturnahe Fläche angesehen.



Verkehr

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkilometer	km	28.200	14.100	20.170	13.172	580	580	5.980	7.180
PKW (Benzin)	km	500	500	450	300	100	100	300	300
PKW (Diesel)	km	0	0	0	0	0	0	0	0
Zug Nahverkehr	km	500	500	0	0	0	0	0	0
Zug Fernverkehr	km	2.000	3.000	2.000	0	0	0	0	0
Reisebus	km	24.000	8.900	17.000	11.880	0	0	4.200	5.400
Straßenbahn/U-Bahn	km	0	0	0	0	0	0	1.000	1.000
Fahrrad	km	1.200	1.200	720	992	480	480	480	480
Sonstiges Verkehrsmittel	km	0	0	0	0	0	0	0	0

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	24,69	25,73	22,38	22,73	19,51	18,49	18,32	16,68
CO2 / Gemeindeglied (t)	kg	12,47	12,99	11,72	12,10	10,82	10,54	10,78	10,13
CO2 Strom (t)	t	1,25	1,24	1,24	1,10	0,97	0,89	1,26	1,18
CO2 Wärme (t)	t	22,50	23,95	20,45	21,20	18,52	17,60	16,80	15,20
CO2 Verkehr (t)	t	0,95	0,54	0,69	0,42	0,02	0,02	0,27	0,30
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	24,75	26,28	27,49	26,31	26,90	26,83	24,77	25,04
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	-0,06	-0,55	-5,11	-3,58	-7,39	-8,34	-6,45	-8,36

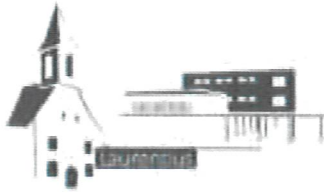
Aufgrund der Anlagengröße sind die jährliche Emissionen von sonstigen Schadgasen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) nicht wesentlich für die Gemeinde.

5.4) Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.



- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

5.5) Rechts-Check

Durch die Einführung des „Grünen Gockel“ ist in der Gemeinde erstmalig konsequent mit dem E-Check begonnen worden und eine Begehung für die Arbeitssicherheit durchgeführt worden. Die Berichte von 2016 und 2024 liegen vor. Die Ergebnisse aus der Arbeitssicherheitsbegehung von 2016 wurden dem Ältestenkreis vorgestellt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

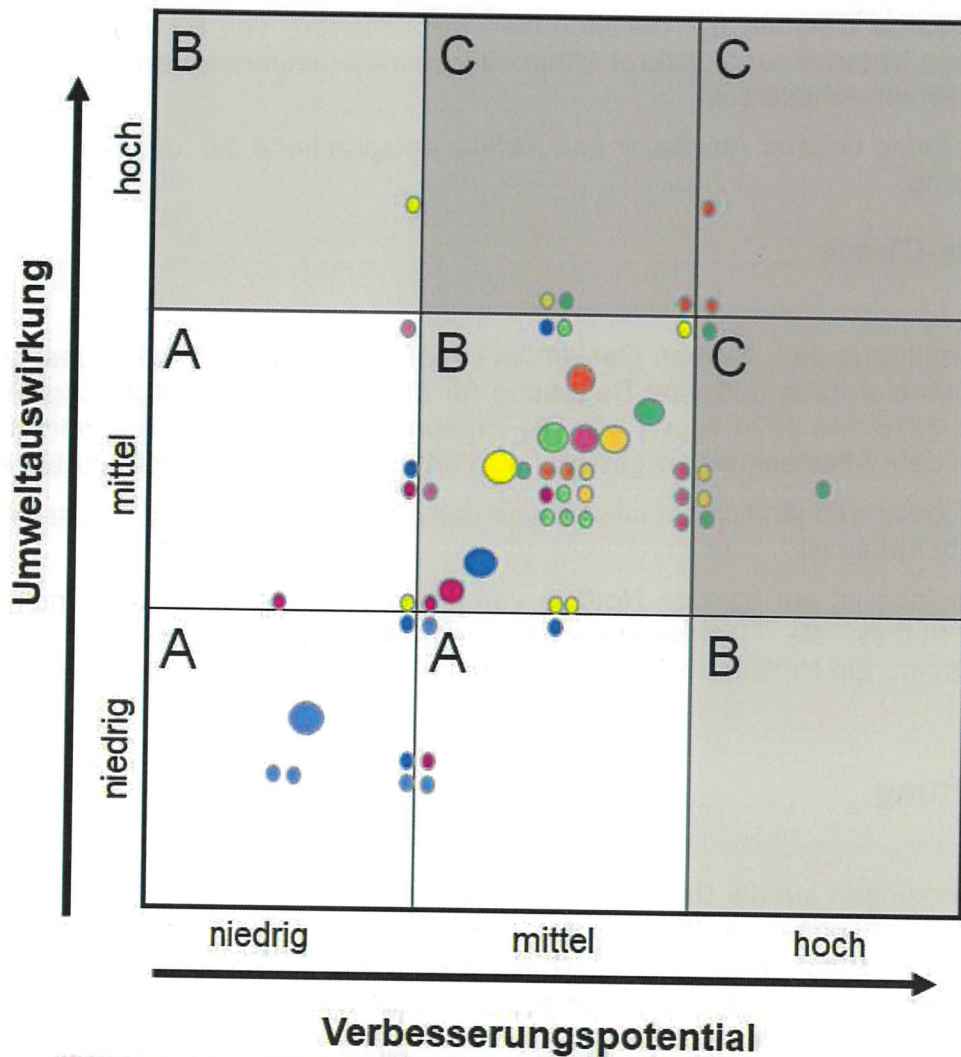
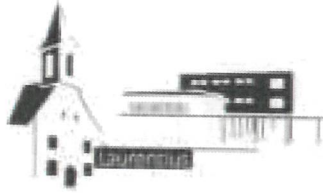
Der Rechts-Check wird jährlich aktualisiert und dahin gehend betrachtet, ob unsere Gemeinde von Neuigkeiten betroffen ist.

Unsere Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes, die Fluchtwegbeschilderung sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt im Gemeindezentrum aus.

5.6) Bewertung

Um die Auswirkungen auf die Umwelt unserer Gemeinde zu bewerten, haben wir im Umweltteam eine erneute Portfolioanalyse durchgeführt. Dabei sind wir so vorgegangen, dass jedes Mitglied des Umweltteams seine eigene Einschätzung in eine Tabelle eingetragen hat und diese dann in einer übergeordneten Tabelle zusammengeführt wurden. Die dabei entstandenen Schwerpunkte spiegeln die in der Bestandsaufnahme ermittelten Ansatzpunkte wieder. Bei der Bewertung wurde der Stand 2024 also nach den bereits umgesetzten Maßnahmen berücksichtigt. Hierbei zeigt sich im Vergleich zur Einschätzung von 2020 eine Tendenz, dass die Umweltauswirkungen leicht und die Verbesserungspotenziale etwas mehr zurückgingen.

Das bedeutet, wir erkennen, dadurch, indem wir etwas tun, wird etwas bewirkt. Somit wird das Potenzial, noch mehr zu erreichen, geringer.



- Wärme
- Strom
- Papier
- Wasser
- Abfall
- Einkaufen
- Verkehr
- Biodiversität
- Öff.-arbeit

A	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen

W



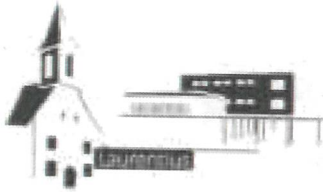
Unsere wesentlichen Umweltaspekte sind:

a) Direkte Umweltaspekte

- **Wärme:** Verbrauch von Erdgas zum Heizen und Strom für Warmwasser. Erzeugung von Emissionen. Erhöhter Handlungsbedarf.
- **Wasser:** Verbrauch von Wasser als Rohstoff. Erzeugung von Abwasser, das behandelt werden muss. Der direkte Wasserverbrauch ist verhältnismäßig gering. Mittlerer Handlungsbedarf.
- **Strom:** Es wird im Jahresmittel mehr Strom erzeugt als verbraucht. Der bezogene Strom ist reiner Öko-Strom. Mittlerer Handlungsbedarf.
- **Verkehr:** Verbrauch von Kraftstoff. Erzeugung von Emissionen. Da nur wenige Fahrten mit Kraftfahrzeugen gemacht werden, gibt es einen geringen Handlungsbedarf.

b) indirekte Umweltaspekte

- **Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation):** Durch Öffentlichkeitsarbeit in allen Bereichen zum Nachahmen und Mitmachen animieren. Erhöhter Handlungsbedarf.
- **Beschaffung/Einkaufen:** Durch ökologischen, fairen und regionalen Einkauf von Waren und Produkten weniger Umwelteinflüsse. Erhöhter Handlungsbedarf
- **Papier:** Durch Einsatz von Recycling-Papier und Reduzierung des Bedarfs weniger Rohstoffverbrauch und Emissionen. Eher mäßiger Handlungsbedarf
- **Abfall:** Verbrauch von Rohstoffen und Erzeugung von Emissionen. Mittlerer Handlungsbedarf
- **Biologische Vielfalt:** das begrünte Dach des Gemeindezentrum wird als naturnahe Fläche angesehen. Die Vorgärten müssen biodivers umgestaltet werden. Erhöhter Handlungsbedarf.



6) Umweltprogramm und Aktivitäten

6.1) Das Umweltprogramm

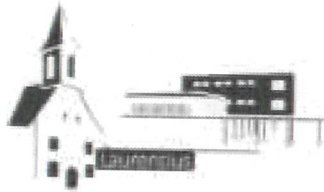
Für die Jahre 2025 bis 2028 hat sich die Laurentiusgemeinde die in der folgenden Tabelle dargestellten Verbesserungsmaßnahmen und Umweltziele bezogen auf die Zahlen des Jahres 2023 zum Ziel gesetzt. Das neue Umweltprogramm wurde am 22.10.2024 vom Ältestenkreis beschlossen.

Umweltziele und Maßnahmen	Auswirkung	Aufwand	Zeitraum	Wer?
Abfall : Reduzierung des Abfallaufkommens und Optimierung der Beschaffung				
Gemeindebrief auf Wunsch nur noch per Email verschicken	gering	gering	Läuft	Pfarramt
Altkleidersammlung „Bethel“ der Gemeinde	mittel	mittel	Jährlich	Pfarramt
„Grünes Brett“ Gesucht/Verkauf/Verschenken	gering	gering	6/2025	Pfarramt
Kleider-Tauschabend	mittel	mittel	jährlich	CVJM
Wärme: Reduzierung des Gasverbrauchs um 10 % im Vergleich zu 2023				
Prüfung, welche regenerativen Energieträger genutzt werden können	hoch	hoch	10/2026	Umweltteam
Regelmäßiges Entlüften der Heizkörper	mittel	mittel	jährlich	Hausmeister
Reduzierung Gasverbrauch Kirche prüfen	hoch	gering	10/2025	Umweltteam
Besprechung des Heizkonzeptes mit den Mitarbeitern	mittel	gering	jährlich	Umweltteam
Strom: Reduzierung des Stromverbrauchs um 5 % im Vergleich zu 2023				
Schaltung Beleuchtung im Jugendraum/Küche optimieren. Küche ist nicht einzeln schaltbar.	gering	Mittel	7/2025	Pfarramt
Reduzierung Deckenleuchten GZ	hoch	Gering	10/2025	Umweltteam
Ersatz von Leuchtmittel durch LED	hoch	Mittel	Bei Bedarf	Hausmeister
Bei Beschaffung werden Kühlaggregate durch effizientere ersetzt	mittel	Mittel	Bei Bedarf	Umweltteam

W



Umweltziele und Maßnahmen	Aus- wirkung	Aufwand	Zeitraum	Wer?
Information der Öffentlichkeit und gemeinsame Umweltaktivitäten				
Teilnahme an Petitionen und öff. Stellungnahmen	gering	mittel	Bei Bedarf	Umweltteam
Mindestens 1x jährlich Gottesdienst zum Thema Umwelt / Schöpfung	gering	mittel	Jährlich	Umweltteam
Aktionstag mit Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde	gering	mittel	Jährlich	Umweltteam
Über Umwelttipps die Gemeinde informieren	gering	gering	läuft.	Umweltteam
Veranstaltung zur Earth Hour	gering	mittel	Jährlich	Umweltteam
Themenabend zum Thema Umwelt und Klima	gering	mittel	Jährlich	Umweltteam
Zusammenarbeit mit benachbarten kirchlichen und kommunalen Einrichtungen	gering	mittel	Läuft	Umweltteam
Reduzierung des Wasserverbrauchs				
Überprüfung der Spülkästen und Wasserhähne auf Verkalkung, und Dichtheit	mittel	gering	1/2-jährlich	Hausmeister



6.2) Aktivitäten und Maßnahmen 2016-2024

Folgende Maßnahmen wurden aus dem Umweltprogramm in den Jahren 2016 bis 2024 umgesetzt:

Wärme

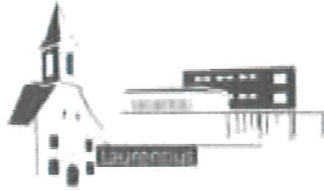
- Im Sommer 2017 wurde die Warmwasserversorgung des Gemeindezentrums vom Seniorenheim entkoppelt und durch elektrische Boiler ersetzt. Mit bis zu 70 °C zirkulierte das Warmwasser durch die Leitungen im Gemeindezentrum mit einem berechneten Abstrahlverlust von über 95%.
- Seit Dezember 2016 werden Mieter von Räumen hinsichtlich der Energieeinsparung und des Umweltschutzes unterwiesen.
- Die Heizung des Gemeindezentrums wurde im Oktober 2017 mit einer modernen und digitalen Verbrauchssteuerung versehen. So können über das Internet die Heizzeiten und Temperaturen für jeden Raum gemäß dem Belegungskalender vorprogrammiert werden. (2020 wurde die Fernsteuerung außer Betrieb genommen). Neue Thermostatventile wurden installiert und ein hydraulischer Abgleich durchgeführt.
- Die Grundtemperatur in der Laurentiuskirche wird ab 1.1.2023 auf 5 Grad gesenkt und bei Gottesdiensten wird nicht mehr geheizt. Dafür wurden Decken für die Besucher angeschafft

Strom

- Im September 2019 wurden die Lichtschalter im Gemeindezentrum beschriftet.
- Im Zuge der Renovierung des Pfarramtes wurde im Juli 2019 die Beleuchtung auf LED-Lampen umgestellt.
- Bei jedem Austausch von defekten Leuchtmittel werden, insofern diese möglich sind, energiesparende Leuchtmittel eingesetzt.
- Im August 2020 wurde ein effizienter Staubsauger für die Kirche angeschafft
- Im April 2019 hat die Gemeinde ein Pedelec angeschafft, um die kurzen Fahrten mit einem PKW zu reduzieren
- in 2021 wurden bei der Sanierung des Laurentius-Café energiesparende Kühlgeräte und Stühle mit recyceltem Kunststoff angeschafft
- In 2022 wurden ein sparsamer Kopierer und ein neuer Herd angeschafft
- In 2023 und 2024 wurden im Gemeindezentrums die Gläser der Deckenbeleuchtung gereinigt und jeweils eine ringförmige Leuchtstoffröhre entfernt. Im großen Saal wurden die Deckenstrahler durch LED-Strahler ersetzt.

Abfall/Beschaffung

- Im Dezember 2016 wurde Alufolie als Verpackung abgeschafft und spezielle Papierfolie angeschafft.
- Durch Beschriftung der Abfallbehälter im Dezember 2016 wurde die Sortierung des Abfalls verbessert.



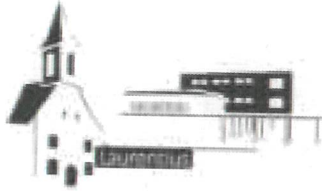
- 14.9.2017: Beteiligung am Runden Tisch für Öko-Fair-Soziale Beschaffung in Karlsruhe, der vom Projekt ÖFSB des BUE geleitet wurde. Durch diese und weitere Schulungen wurde mit dem Einkauf über die Plattform „wir kaufen anders“ begonnen und die Beschaffung wurde dadurch ökologischer, fairer und sozialer.
- Das Druckerpapier wurde ab 2017, der Gemeindebrief ab 2018 auf Recyclingpapier umgestellt.
- Reinigungsmittel und Hygieneartikel werden auf umweltverträgliche Mittel umgestellt.
- In 2020 erfolgte die Aufstellung eines „Fairteiler“-Schrankes für das regionale Food-Sharing im Hof des Gemeindesentrums
- Die Gemeinde führt jährlich eine Altkleidersammlung für Bethel durch
- Seit 2022 werden in der Kirche Kerzen und Kerzenreste gesammelt, die an „Sinnlich“ abgegeben werden, wo daraus neue Kerzen entstehen.

Wasser

- Die Spülkästen und Wasserhähne werden ½-jährlich auf Dichtheit und Verkalkung überprüft. Seit Juli 2019 wird dies auch dokumentiert.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- Seit Dezember 2016 werden in den Gemeindebriefen über die Arbeit des Grünen Gockel berichtet und Umwelt-Tipps veröffentlicht
- Seit Juli 2017 gibt es eine eigene Grüner-Gockel-Seite auf der Homepage der Gemeinde, auf der der aktuelle Umweltbericht hinterlegt ist.
- Einmal im Jahr findet ein thematischer Gottesdienst mit dem Umweltteam statt.
- Seit Oktober 2017 veranstaltet das Umweltteam jährlich einen Themenabend im Oktober
- Im März 2017 wurde an allen Toiletten „STOPP“-Aufkleber angebracht
- Seit März 2017 veranstaltet das Umweltteam jährlich einen Abend zur weltweiten Earth-Hour.
- Seit 2017 informiert das Umweltteam am Erntedankfest die Gemeinde und führt eine Aktivität, Quiz, Glücksrad etc., durch, um der Gemeinde das Thema Bewahrung der Schöpfung näher zu bringen.
- Bei den Kinderbibeltagen im April 2017 wurden mit den Kindern zusammen 30 Nisthilfen zusammengebaut. Der Bausatz wurde von den Hagsfelder Werkstätten aus regionalen Hölzern hergestellt. Außerdem wurden unzählige Insektenhotels aus Metalldosen und Schilf gebaut.
- Im Herbst 2018 wurde eine Sammelbestellung von Orangen aus ökologischem Anbau organisiert
- Die jährliche Aktion „Klimafasten“ der ev. Kirche wird durch das Umweltteam beworben
- Am 25.7.2018 beteiligte sich das Umweltteam an einer Veranstaltung zur e-Mobilität mit Vorträgen und Diskussion mit Wissenschaftlern und Politiker
- Im Frühjahr 2022 hat das Umweltteam zum Klimafasten (Thema Ernährung) in der Passionszeit eingeladen und jede Woche einen Austausch online angeboten.
- Am 12.10.2024 hat das Umweltteam zum „Klima-Puzzle“ eingeladen, an dem 19 Personen teilgenommen haben.



Biodiversität

- Im Herbst 2023 begann das Umweltteam mit der biodiversen Gestaltung des Friedhofes. Es wurde eine Benjeshecke angelegt und über 700 Blumenzwiebeln von frühblühenden Blumen gepflanzt.
- Im Frühjahr 2024 wurden Nistkästen des BUND aufgehängt, ein Streifen auf der Wiese mit blühenden Sommerblumen angelegt und Info-Tafeln aufgestellt.
- Im Herbst 2024 wurde die Vorgärten von Pfarramt und Gemeindesaal neu gestalten



7) Erklärung der kirchlichen Umweltrevisorin

Der Evangelischen Laurentiusgemeinde Karlsruhe Hagsfeld

wird hiermit bestätigt, dass sie, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin

Ute Timmermann,

dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Kirchengemeinde geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Weinheim, den 10.02.2025



8) Zum Schluss

Das Umweltteam der evangelische Laurentiusgemeinde ist offen für alle Fragen, Hinweise, Vorschläge und Kommentare zum Umweltmanagement. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Ihr Interesse zu unseren Umweltaktivitäten.

Evangelische Laurentiusgemeinde Karlsruhe

Schäferstraße 13
76139 Karlsruhe

Tel.: (0721) 681100

Fax.: (0721) 67593

E-Mail: laurentiusgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Internet: www.Laurentiuskirche-Hagsfeld.de

Vorsitzende des Ältestenkreises und Pfarrer

Lutz Hemberger
Andreas Rennig, Pfarrer

Schöpfungsbeauftragter

Volker Rink: volker.rink@kbz.ekiba.de

Umweltteam

Diana Schuster, Kirchenälteste
Dirk Osenberg
Helga Lauerbach
Sabina Drechsler
Carolin Leister
Birgit Groh
Micha Mentgen
Stephanie Hölzer, Pfarramtssekretärin

Redaktion und Layout

Umweltteam der Laurentiusgemeinde Hagsfeld

Gültigkeitszeitraum

Diese Umwelterklärung wird jährlich mit der Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Umweltprogramms aktualisiert.

Der nächste konsolidierte und validierte Umweltbericht wird im November 2028 vorgelegt.

Karlsruhe, den 05.01.2025